



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

20. Januar 2003

Bischof befürchtet schwindende Bedeutung der Lutherbibel

Thüringische Kirchenleitung zu Gast in Württemberg

Stuttgart. Die Kirche werde heutzutage „neutraler“ gesehen, als zu früheren Zeiten, erklärte der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Thüringens, Christoph Kähler, bei einem Treffen der thüringischen und württembergischen Kirchenleitungen in Ulm. Kähler konstatierte im Osten eine Klimaveränderung gegenüber der Kirche. Die Menschen hätten große Erwartungen an die Kirche und ihre Einrichtungen. Die Idee der Friedensgebete keime langsam wieder auf angesichts der drohende Kriegsgefahr im nahen Osten.

Der Bischof berichtete auch von der teilweise dramatischen personellen Situation in den thüringischen Gemeinden. So komme es vor, dass ein Pfarrer zehn Gemeinden zu betreuen habe. Um keine „Fließbandgottesdienste“ zu bekommen, würden derzeit verstärkt Lektoren für ihren Dienst geschult. Man habe, so Kähler, einen Konsolidierungsprozess hinter sich. So seien von rund 800 Pfarrstellen im Jahr 1989 jetzt noch rund 400 Stellen übrig geblieben. Kähler erläuterte, dass besonders theologische Themen in seiner Kirche wieder gefragt seien.

Der Bischof der württembergischen Kirche, Gerhard Maier wies auf das große Interesse von Kirchengemeinden an neuen Formen von Gemeindeentwicklung hin. Neben Personalentwicklung und neuen Formen des wirtschaftlichen Handelns seien dies die wichtigen Projekte für die Zukunft, so Maier. Außerdem äusserte er gegenüber den Gesprächspartnern aus Thüringen die Sorge, dass die Lutherübersetzung der Bibel immer mehr zurückgedrängt werde.

Klaus Rieth